

5) s. ebenda 180

6) s. Zurlaubiana AH 117/38

Dorsualnotiz vermutlich von Gardehptm. Heinrich I. Zurlauben
AH 115, 249-252, wobei das Dokument eine eigene Paginierung: 15-21
aufweist

65

[1715 Februar]

A

"REMARQUES^{1,2} DER HERREN EHRENGESANTEN LOBL. [IX] CATHOL. OHR-
TEN UND REPUBLIC WALLIS [ZU LUZERN AUF DER TAGSATZUNG VOM
18. BIS 25. FEBRUAR 1715 VERSAMMELT]³ ÜBER DIE PROJEC-
TIERTE ERNEÜWERUNG DER ALLIANZ MIT JHRO ALLERCHRISTLICH-
STEN KÖNIGL. MAY. JN FRANCKHREICH [LUDWIG XIV.], WELCHE
JHRO EX.² H. [FRANÇOIS-CHARLES DE VINTIMILLE] COMTE DU
LUC FRANZÖSISCHEN H. POTTSCHAFFTEREN ZU KLUGER= UND WEI-
TEREM BEDENCKHEN EHRENBETIGST ÜBERGEBEN, UMB ZU DERO
APPROBATION SO WEIT MÖGLICH ANGELEGENLICHST RECOMMENDIERT
WERDEN"

-
1. Erstlich findet sich in allen von A.^o 1521 biss 1663 aufgerichte-
ten Pündtnussen dass absehen derselben sowohl in dem Eingang als
in Mehreren dero articklen heiter ausgeworfen, dass Namblich selbi-
ge zu Schutz, Schirm, erhaltung etc. der Persohnen, Ehren, Länderen
etc. beydertheilen aufgerichtet seyen, in gegenwertigem Project
aber wird hiervon khein Meldung gethan, also dass Jhr Ex. solchess
dermallen auch in dem Eingang beyzusetzen gebetten wird.
 2. Bey den anderen puncten hat Man beobachtet, das weilen die Pündt-
nuss de A.^o 1521 die erste, Elteste, und der grund, auff welchem
alle Nachgehenden gefuesset, selbe villeicht zu Mehrerer Erweisung
der alten guten verständtnuss neben der pündtnus de A.^o 1663 wohl
Specificè könnte Citiert, mithin selbige neben dem Ewigen friden
[von 1516] bestättet werden auff weiss und Form ess in dem Project
de A.^o 1713⁴ Entworfen ware.
 3. Jn dem 3. Artickell⁵ könnte der Zweydeütigkeit dess Wortss beson-
derss abgeholfen werden durch Zusatz dess Wortss abgesante nemblich
also dass durch die abgesanten Loblicher Ohrten etc. Sammethafft
dise beschwörung geschehen werde.
 4. Ueber 5. puncten⁶ wird Ehrenbetigst vorgestellet, ob nit Einige
Meldung wegen der wahl der haubtleüten im fahl eines aufbruchss,
wie in vorgehenden pündtnussen solte gethan werden.
 5. Jm 6. Artickell⁷ findet Man, dass dass wort beleidiger zwar zimb-
lich klar lautet, in dem französischen aber dass wort Aggresseur
nit so vill sagen will, in demme disess wort Eine würckliche thät-

ligkeit bedeutet, welches velleicht uf Lobl. protestjerende [=neugl.] ohrt nit wurde mit der Zeit verstanden werden, wann sie schon an denen Catholischen die pündt nit halten, sie ihrer rechten entsetzen, da dan velleicht dass wort Aggresseur, sogar uf die Catholischen Möchte wollen ausgedeutet werden. dahero etwan wohl Mehrere Erklärung in den pündt selbsten, oder in Einem beybrief vonnöthen sein Möchte zu trost dess anrufenden betregnten und beschwerten theilss, da dann gehoffet wird, dass die Grossmüetigkeit Jhro aller Christl. Königl. May. solche hilff auf dero eigne kösten thuen werde, welches etwan mit Einem wort in der pündtnus oder beybrief zu bedeuten zu nit geringer Consolation Lobl. Ohrten gereichen wurde. Und wird Jhr Ex. gebetten dem anderen Membro dises artikels auch beyzusetzen auf anrueffen dess beschwerten und betregnten.

6. Über 7. Puncten⁸ hofet Man, dass die abstrafung der übertretenden felbaren Marquiteren den Eydtgnösischen officieren wie übrige Justizverwaltung überlassen sein werde.
8. Wan Jn dem XI Artickel⁹ denen ursachen ersetzung des schadens der Hauptleuten [- einer davon war auch Gardehptm. **Beat Franz Plazidus** Zurlauben -] auch die etwan Einreissende Mortalitet gleichess in anderen fürsten diensten üblich zugesetzt werden, hetten die hauptleüt über die garnisonen, in welchen oft ohngesunder Lufft regieret, sich wenig zubeschwären.
9. Man Zweiflet nit, das gleich wie anderstwo Meldung geschichet, dass bey abdanckung der völkheren selbe biss zu ankunfft bey haus werden bezalt werden, also in disem XIV. artickell¹⁰ ess den verstand habe, das dero sold bey einem aufbruch angehe, so bald sie von haus abruckhen; Mithin auch dass die etappes bey aufbruch und abdanckung ohne abzug werden gegeben werden; Welchess zu jnserieren uff gefallen Jhro Ex. überlassen wird.
10. Wann die Hauptleüt ann Statt die Subalternen nur vorzuschlagen in dem 16. artickell¹¹ taugliche, und Jhnen zu Administration der Compagnien vertrauwte Leüt vorstellen könten, wurd Jhnen dass recht widerumb zuegelegt, so sie vor disem alzeit gehabt haben.
11. Jn dem 24. Puncten¹² könte zu Mehrer Erleüterung hinzugesetzt werden, dass die Eydtgnossen der befreuyung dess Abzugs von den güeteren, die von der verlassenschaft deren in franckreich verstorbenen und nit in diensten gestandenen Eydtgnossen herfliessen, geniessen werden.
12. Wan auch dass erste Membrum dess XXV. artickels¹³, welcher gantz neüw ausgelassen werden könte, wurden vill darauss besorgende Missverständnussen vermitteln bleiben.

13. Worbey dan Jhro Ex.² auch gebetten wird wegen Saltz und getreid Kauf, wegen verhalt im fahl Einer anforderung an dem König, und wegen der Exception, dass die Eydtgnossen Mehr zu dienen nit schuldig seyen, auch Meldung zu thuen, das ess bey Einem friden und Pündtnüss dissfalss sein verbleiben haben, mithin den Lobl. Cathol. Ohrten auch angedeyen zu Lassen Wan den protestjerenden Lobl. ohrten vorthheilhafftere beding zugesagt wurden, dessen dan Jhro Ex.² schon vor einem Jahr ist Ehrenbietig ersuocht, und von Jhro zugesagt worden.
7. Ueber den 8. puncten¹⁴ die officier, welche in garnisonen, auch weit von den grentzen, da der krieg gefüert wird, Liggen, Müssen wehrendem krieg sich verfast halten in die Campagnien zu Marschieren, weil sie nit wüssen, wass für befelch Jhnen zukommen khönen, und Müssen deswegen die erforderliche kösten anwenden, daher billich scheint, dass sy auch den sold der 17. franckhen, 8. Stüber in wehrendem krieg geniessen solten.
14. Wan dan wegen en blanc gelassenen reservationen lobl. Cathol. ohrt sich billich Erklären solten, wen sie zu reservieren gesinet ist ihre Meinung, dass die reservation wie A.^o 1663 solle ihrerseitss eingesetzt werden, doch mit auflassung dess Burgundtss [der Freigrafschaft gemeint] und Landtssfridens [von 1656?]; Wan dan aber auch alle Eltere brief A.^o 1663 reserviert werden, und aber Lobl. Cathol. ohrten jntention gar nit ist, dass Lester Arauwischer friden [=Landfriede von 1712] darin solle Comprehendiert und verstanden sein, überlassen selbige dem guotachten Jhro Ex.² mit wass praecautio Man disfalss sich exprimieren solte.
15. Mithin wird Jhr Ex.² Ehrenpietigst Erinneret, wie vor disem bey Erneüwerung der pündtnussen Lobl. Ohrten mit abstossung einiger Pensionen seye begegnet worden, da dan dermahlen Lobl. Ohrt hofen, gleichfalss in betrachtung gezogen zu werden.
16. Schlieslichen wird Jhro Ex. dienstlichen gebetten bey beschwerung der pündtnuss¹⁵ Lobl. Ohrten die drey so nothwendige beybrief in die hand zu Leggen und Namblich den ersten betrefent die Harstellung lobl. Cathol. ohrten in die [nach dem Villmergerkrieg 1712] abgerissene Land [gemeint sind die Grafschaft Baden und die Unteren Freien Aemter] unnd Recht zu handen lobl. Standtss Lucern [als Vorort der kath. Orte]. 2.^{do} ein beybrief [bezüglich der Bündnisse mit] Meyland und Savojen ... und lestlichen ein beybrief betrefent die alte restanzen und ansprachen so wohl lobl. Cathol. Ohrten selbsten alss dero Particolaren [so u.a. Beat Jakob II. Zurlauben]."

1) Das Dokument trägt die Bezeichnung: "N. 1."

2) Zu den "Remarques" s. Gröbli/Ambassador Du Luc 249 sowie die Anmerkung 65 auf S. 117 mit dem genauen Titel.

- 3) s. EA VII 1, 73 (Nr. 58), spez. 74 a. Stadt und Amt Zug war dabei u.a. auch durch Beat Jakob II. Zurlauben vertreten gewesen.
- 4) s. Zellweger/Beilagen 244 (Nr. L)
- 5) s. ebenda 245 Pt. 3
- 6) s. ebenda 247 Pt. 5
- 7) s. ebenda 247 Pt. 6
- 8) s. ebenda 248 Pt. 7
- 9) s. ebenda 249 Pt. 11
- 10) s. ebenda 250 Pt. 14
- 11) s. ebenda 251 Pt. 16
- 12) s. ebenda 254 Pt. 24
- 13) s. ebenda 255 Pt. 25
- 14) s. ebenda 249 Pt. 8
- 15) Stadt und Amt Zug sollte dann bei der Bundesbeschwörung in Solothurn u.a. auch durch Beat Jakob II. Zurlauben vertreten sein, s. Zurlaubiana AH 109/63 Anm. 1.

Kopie - AH 115, 253-256; wobei das Dokument eine eigene Paginierung: 23-28 aufweist - Blatt 256^f leer

66

[1747?]

"JOURNAL HISTORIQUES¹ DES PRINCIPALES ACTIONS DU REGIMENT DES GARDES SUISSES [1614-1714]²"

Zurlauben/HM II 128-265³, Castella/Gardes Suisses 33-67, Susane/L'Infanterie II 123-152

s. Lamoral Le Pippre de Noeufville/Abrégé III 587-622

- 1) Die uns hier mit AH 115/66 vorliegende inhaltlich identische jedoch nicht unbedingt stets wörtliche Abschrift stammt von zwei Händen, wobei Gardehptm. Beat Fidel Zurlauben, der Autor der Histoire militaire, einen Grossteil der Kopie selber erstellt und den Rest überarbeitet und korrigiert hat. So stammt u.a. eine Mehrzahl der Seitenglossen - Jahrzahlen und Seitenverweise auf obiges Abrégé - von ihm.
- 2) In dieser Zeit stellte die Familie Zurlauben die nachfolgenden Gardehauptleute: von 1619 bis 1629 Konrad III.; von 1629 bis 1630 Jakob Wikkart, Schwiegersohn des vorigen; von 1631 bis 1636 Beat II.; von 1636 bis 1649 Heinrich I.; von 1649 bis 1668 Heinrich II.; von 1690 bis 1706 Beat Heinrich Josef und ab 1706 Beat Franz Plazidus Zurlauben, s. Meier/Zurlaubiana 156.
- 3) Beat Fidel Zurlaubens Kritik am Abrégé im Jahre 1751 s. Zurlauben/HM II 128 Anm. (a).

AH 115, 257-262^f, 364-371, wobei das Dokument eine eigene Paginierung: 1-27 aufweist